

LANGUAGE:	DE
CATEGORY:	ORIG
FORM:	F05
VERSION:	R2.0.9.S02
SENDER:	ENOTICES
CUSTOMER:	Seibert
NO_DOC_EXT:	2017-081574
SOFTWARE VERSION:	9.5.4
ORGANISATION:	ENOTICES
COUNTRY:	EU
PHONE:	/
E-mail:	dunja.seibert@hpa.hamburg.de
NOTIFICATION TECHNICAL:	YES
NOTIFICATION PUBLICATION:	YES

Auftragsbekanntmachung – Sektoren

Bauftrag

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Hamburg Port Authority, Anstalt öffentlichen Rechts
Brooktorkai 1
Hamburg
20457
Deutschland
Kontaktstelle(n): Dunja Seibert
Telefon: +49 40428472813
E-Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de
Fax: +49 40428472612
NUTS-Code: DE6
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: www.hamburg-port-authority.de

I.2) **Gemeinsame Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <http://www.Hamburg-Port-Authority.de>
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an folgende Anschrift:
Hamburg Port Authority AöR
Brooktorkai 1
Hamburg
20457
Deutschland
Kontaktstelle(n): Ausschreibungsstelle, Zi EG 20
Telefon: +49 40428472181
E-Mail: Zentralereinkauf@hpa.hamburg.de
NUTS-Code: DE60
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: www.hamburg-port-authority.de

I.6) **Haupttätigkeit(en)**

Hafeneinrichtungen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

EC-0413-17-V-EU Rückbau der Rethebrücke - Stahlbau

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

45221100

II.1.3) Art des Auftrags

Bauftrag

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Die 1934 gebaute Reth-Hubbrücke liegt im Süden Hamburgs und ist die Straßen- und Gleisverbindung zwischen den Gebieten NeuhoF und Hohe Schaar (in Hamburg – Wilhelmsburg). Sie dient dem Anschluss der Hafengebiete in Altenwerder/Moorburg und Harburg an den mittleren Freihafen sowie der Entlastung der Haupthafenroute über die Köhlbrandbrücke. Das Hafenbahngleis verbindet die Haupthafenbahnhöfe Hamburg Süd und Hohe Schaar. Eine wirtschaftliche Instandhaltung des Bauwerks ist nicht mehr möglich. Zur Zeit wird als Ersatz die neue Reth-Klappbrücke gebaut.

Der vorliegende Teilnahmewettbewerb umfasst Leistungen zum Rückbau der 1934 gebauten Reth-Hubbrücke. Dies sind der Rückbau des Stahlbaus, namentlich des Hubteils (Überbau) und der Hubtürme bis Oberkante Straßenniveau.

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert**II.1.6) Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung**II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:****II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)****II.2.3) Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE6

Hauptort der Ausführung:

Hamburg

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Der vorliegende Teilnahmewettbewerb umfasst den Rückbau und die Zerlegung des Hubteils (Überbau) und der Hubtürme inklusive der Gegengewichte bis Oberkante Straßenniveau und der maschinentechnischen Anlagen der vorhandenen Rethhubbrücke sowie vorbereitende Arbeiten wie den Rückbau der Pfahlbockkonstruktion. Des Weiteren die Entsorgung bzw. Verwertung einzelner Anlagenteile, die in den Bewerbungsunterlagen aufgeführt sind.

Der Verwerter für den anfallenden Stahlschrottes wird in einer gesonderten Ausschreibung durch den Auftraggeber ausgewählt. Die Verwertung des Stahlschrotts ist somit ausdrücklich nicht Teil der vorliegenden Ausschreibung.

Die vorhandene Reth-Hubbrücke hat eine Stützweite von ca. 73,0 m. Der Überbau besteht aus zwei Fachwerkträgern mit einer Systemhöhe von ca. 8,0 m. Grundsätzlich ist die gesamte Stahlkonstruktion genietet. Wesentliche rückzubauende Anlagenteile:

A) Hubteil

B) Hubtürme, mit Gegengewichten und maschinentechnischer Ausstattung

C) Pfahlbockkonstruktion

D) Gegengewichte und maschinentechnische Anlagen

zu A) Das Hubteil wiegt inklusive anteiligen Seilgewichts und 4 Balancier ca. 655 Tonnen. Davon beträgt das Stahlgewicht allein rund 577 Tonnen.

Der Überbau inklusive der Brückenausstattung ist vollständig zurückzubauen. Das Hubteil kann voraussichtlich nicht vor Ort zerlegt werden. Die Zerlegung des Hubteils kann auf einer vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Fläche im Hamburger Hafen erfolgen. Das Hubteil kann ausschließlich auf dem Wasserwege zu dieser Fläche transportiert werden.

zu B) Die Hubtürme bestehen aus einer Fachwerkkonstruktion in Stahlbauweise. Sie ermöglichen eine lichte Durchfahrtshöhe von NN + 6,15 m im geschlossenen Zustand und von NN + 53,0 m im angehobenen Zustand. Das Stahlgewicht eines Turmes beträgt ca. 381 t. Die Türme sind derzeit ca. 61,80 m hoch, die Spitze liegt bei NN + 69,80 m. Grundsätzlich ist die gesamte Stahlkonstruktion genietet.

Die Zerlegung des Hubtürme kann auf einer vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Fläche im Hamburger Hafen erfolgen, zu der Stahlteile ausschließlich auf dem Wasserwege transportiert werden können.

Die Hubtürme stehen auf den Widerlagern, deren Rückbau nicht Bestandteil dieser Ausschreibung ist.

zu C) Die rückzubauende Pfahlbockkonstruktion war Baubehelf für den Neubau der Rethe-Klappbrücke. Die Konstruktion (5 mittlerweile spannungsfreie Zugbänder mit Stahlbetonholm) ist mittels GEWI-Pfählen tief gegründet und rückverankert tlw. mit Schutzverrohrungen.

zu D) Die Gegengewichte bestehen aus einer Betonummantelten Stahlkonstruktion und wurden zur Ballastierung mit sog. Schrottbeton verfüllt. Gewicht eines Gegengewichtes: ca. 320 t. Die Gegengewichte sind auszubauen, zu zerlegen und abzutransportieren.

Weiter Maschinentechnische Anlagen sind zurückzubauen, wie z.B. Maschinenhäuser mit Hubantrieben, Seile mit Seilscheiben und Scheibenböcken, Aufzüge.

Weitere technische Details zu den rückzubauenden Komponenten sind den Bewerbungsunterlagen zu entnehmen.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 5

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: ja

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Es sind Mindestanforderungen an Bewerber definiert.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1) Vollständig ausgefülltes und unterzeichnetes Bewerbungsformblatt

2) Bescheinigung über die Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- 3) Formlose Erklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß §123 und §124 GWB vorliegen.
- 4) Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung
- 5) Darstellung der Unternehmensstruktur
- 6) Erklärung zu wirtschaftlichen Verknüpfungen zu anderen Unternehmens
- 7) Nachweis zur Qualitätssicherung

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- 1) Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
- 2) Umsatz des Unternehmers in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmern ausgeführten Aufträgen.
- 3) Erklärung zur Personalstruktur: Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen.

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- 1) Ausführung von Leistungen in den letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung in Art und Komplexität vergleichbar sind.

Es sind einschlägige Referenzen für Rückbauleistungen vorzulegen, die nach Art und Komplexität mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Zur Bewertung der Vergleichbarkeit werden die folgenden Merkmale der ausgeschriebenen Maßnahme herangezogen:

- 1.1) Art und Komplexität der zurückzubauenden Konstruktion:

1.1.a) Rückbau einer geometrisch anspruchsvollen Stahlkonstruktion; optimalerweise Straßen- oder Eisenbahnbrücken und / oder genietete Fachwerkkonstruktionen

1.1.b) Rückbau maschinentechnischer Anlagen; optimalerweise maschinentechnische Anlagen beweglicher Bauwerke

1.1.c) Rückbau eines Bauwerks mit umweltbelastenden Stoffen; optimalerweise Schwermetalle und PAK in Korrosionsbeschichtungen

1.1.d) Rückbau von Konstruktionen mit großer Höhe; optimalerweise > 50 m

- 1.2) Art und Komplexität der Randbedingungen der Maßnahme

1.2.a) Arbeiten am und über dem Wasser; optimalerweise unter Tideeinfluss

1.2.b) Schutz von sensiblen Objekten in unmittelbarer Umgebung des Bauwerks, die das Baufeld einengen; optimalerweise Schutz von unmittelbar angrenzenden Bauwerken, Hochspannungsleitungen und / oder Dükerbauwerken

1.2.c) Arbeiten unter Aufrechterhaltung des benachbarten Verkehrs; optimalerweise Berücksichtigung verschiedener Verkehrsträger (Straße, Schiene, Schiff)

- 1.3) Zusätzlich ausgeführte Leistungen

1.3.a) Technische Bearbeitung

1.3.b) Leitung und Koordinierung

Optimalerweise waren bei den Referenzmaßnahmen neben den Bauleistungen auch maßgebliche Leistungen der Technischen Bearbeitung und / oder Leitungs- und Koordinierungsaufgaben Bestandteil des Auftrages.

Die Referenzen sind einzeln und in Tabellenform mit folgenden Angaben anzugeben (Musterformblatt in den Bewerbungsunterlagen):

- Bezeichnung der Baumaßnahme
- Ausführungszeitraum
- Kurzbeschreibung der Maßnahme

- Auftragsvolumen unter Angabe des eigenen Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmern ausgeführten Aufträgen
- Ausführungsort
- Ausgeführte Gewerke
- Bauherr mit Ansprechpartner

im Falle von Bietergemeinschaften: Technische Federführung und Kaufmännische Federführung.

2) Nachweis eines Abfallverantwortlichen nach §59 KrWG

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

zu 1.) Nachweis vergleichbarer Leistungen: Es ist mindestens eine Referenz aus den letzten fünf Jahren durch den Bewerber vorzulegen, die den Rückbau einer geometrisch anspruchsvollen Stahlkonstruktion (z.B. Brücken oder Industriebauten) beinhaltet. Ansonsten gilt der Bewerber als nicht geeignet für die Rückbaumaßnahme.

III.1.4) **Objektive Teilnahmeregeln und -kriterien**

Auflistung und kurze Beschreibung der Regeln und Kriterien:

Wirtschaftlich, finanziell und personelle Leistungsfähigkeit: max. 10 %

Fachliche und technische Leistungsfähigkeit: max. 90%.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.1.6) **Geforderte Kauttionen oder Sicherheiten:**

Werden erst in den Vergabeunterlagen für das Verhandlungsverfahren gefordert (2.Stufe des Vergabeverfahrens)

III.1.7) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf Vorschriften, in denen sie enthalten sind:**

Werden erst in den Vergabeunterlagen für das Verhandlungsverfahren gefordert (2.Stufe des Vergabeverfahrens)

III.1.8) **Rechtsform, die die Unternehmensgruppe, der der Auftrag erteilt wird, haben muss:**

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem(r) Vertreter(in)

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Aufruf zum Wettbewerb

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 19/07/2017

Ortszeit: 10:45

IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**
Deutsch

IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**

IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

1.) Das Vergabeverfahren erfolgt nach der SektVO 2016.

2.) Bei dieser Bekanntmachung handelt es sich um einen Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb. Die zu erbringende Leistung ist unter Pkt. II.1.4) und II.2.4) grob beschrieben.

3.) Unter www.hamburg-port-authority.de ist im Bereich "Für Hafenkunden" und dort unter "Ausschreibungen/ Teilnahmewettbewerbe" ein Bewerbungsformblatt und dazugehörige Anlagen abzurufen. Dieses Formblatt beschreibt die für den Teilnahmeantrag zwingend einzuhaltende Form. Das ausgefüllte Bewerbungsformblatt ist mit den Teilnahmeunterlagen abzugeben. Die Nicht-Vorlage des Bewerbungsformblatts zum Eröffnungstermin des Teilnahmewettbewerbs führt zum Ausschluss vom weiteren Verfahren. Andere schriftliche Unterlagen werden in dieser Phase nicht zur Verfügung gestellt.

4.) Schriftliche Teilnahmeanträge sind als solche zu kennzeichnen und in einem verschlossenen Umschlag einzureichen. Es sind nur Teilnahmeanträge zur Eröffnung zugelassen, die dem Verhandlungsleiter bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist vorliegen. Teilnahmeanträge, die nachweislich vor Ablauf der Teilnahmefrist dem Auftraggeber zugegangen waren, aber bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist aus vom Bewerber nicht zu vertretenden Gründen dem Verhandlungsleiter nicht vorgelegen haben, werden wie ein rechtzeitig eingegangener Teilnahmeantrag behandelt. Die Umstände hat der Bewerber unaufgefordert und unverzüglich darzulegen und nachzuweisen.

5.) Bewerbergemeinschaften sind zugelassen, jedoch ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft zu begründen. Das Bewerbungsformblatt ist für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft abzugeben, nicht jedoch für Nachunternehmer. Weitere Angaben, s. Kapitel 9 im Bewerbungsformblatt.

6.) Nachunternehmer: Siehe Kapitel 10 des Bewerbungsformblattes.

7.) Ausländische Bewerber/Unternehmen haben gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes gem. Pkt. III.1) vorzulegen. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen gem. Pkt III.1) kann vom Auftraggeber eine Übersetzung in deutscher Sprache nachgefordert werden.

8.) Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese schriftlich mit Angabe der unter Pkt. II.1.1) genannten Referenznummer per Fax oder E-Mail an folgende Adresse zu richten:

Hamburg Port Authority AöR

Brooktorkai 1

Zentraler Einkauf

D-20457 Hamburg

Fax: +49 40 42847-2612

E-Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de

Rechtzeitig beim Auftraggeber beantragte Auskünfte zu den Vergabeunterlagen werden in der nach §16 Abs. 3 Nr. 1 SektVO vorgesehenen Frist vor Eingang der Teilnahmeanträge erteilt.

Fragen, die während des laufenden Verfahrens gestellt und beantwortet werden, sind unter www.hamburg-port-authority.de (s. Pfad unter 3.) veröffentlicht. Der Bewerber hat eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abzurufen.

9.) Im Teilnahmewettbewerb werden nur Bewerber berücksichtigt, welche die unter Pkt. III.1) angegebenen Teilnahmebedingungen erfüllen, ein ausgefülltes Bewerbungsformblatt und rechtsverbindlich unterzeichnetes Anschreiben inkl. aller erforderlichen Unterlagen einreichen. Die am besten geeigneten Bewerber (max. 3) erhalten nach Auswertung der Teilnahmeanträge detaillierte Ausschreibungsunterlagen und werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die anderen Bewerber erhalten eine entsprechende Information über die Nichtberücksichtigung im weiteren Vergabeverfahren.

Hinweis: Bewertungskriterien gem. Pkt. III.1.4) und Kapitel 4 des Bewerbungsformblattes

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
Neuenfelder Strasse 19
Hamburg
21109
Deutschland

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Hinsichtlich der Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen gilt § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB 2016. Insbesondere ist ein Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren gemäß § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB 2016 nur zulässig, soweit nicht mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

19/06/2017